

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

No. 16. Dienstag, den 16. Januar 1821.

Börse in Leipzig,
am 15. Januar 1821.

C o u r s e

von
Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pC.		
große	—	92
kleinere	—	92
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben, à 5 pC.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	108
von 200, 100 u. 50 Thl.	—	108
Landes-Commissionsscheine à 5 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	—	104
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	104
K. Partial-Obligat. bei Frege et Gomp. à 5 pC. v. 1807		
von 1000 u. 500 Thl.	—	106
Desgleichen von 1810		
von 1000 u. 500 Thl.	—	106
von 200 u. 100 Thl.	—	106
Anleihe d. Cassenbillet-Commiss. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	—
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	86
La. A, à 3 pC, von 1000 Thl.	—	92

	P.	G.
Spitz-Scheine unzinnsbar		
à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—

Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC.	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben, à 3 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	—	77½
von 200 u. 100 Thl.	—	77½
Central-Steuerscheine à 5 pC.		
von 3000 Thl.	101	—
von 2000 u. 1000 Thl.	101½	—
v. 500, 200 u. 100 Thl.	102½	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.	—	—
à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unzinnsbar		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadtscheine à 5 C		
von 1807		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	108½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	108½
Desgleichen von 1813		
v. 1000 u. 500 Thl.	106½	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	106½	—

Börse in Leipzig, am 15. Januar 1821.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Course im Conv 20 Fl. Fufs.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	138 $\frac{3}{4}$	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	—	100
do. 2 Mt.	138 $\frac{3}{4}$	—	do. 3 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$
Augsburg in Ct. k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$	Louisd'or à 5 Thl.	—	109
do. 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13
Berlin in Ct. k. S.	104 $\frac{3}{4}$	—	Kaiserl. do. do.	—	13 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	105 $\frac{1}{2}$	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12
Bremen in Louisd'or k. S.	—	108 $\frac{1}{2}$	Passir. do. à 65 As do.	—	11
do. 2 Mt.	—	108 $\frac{1}{2}$	Species	—	—
Breslau in Ct. k. S.	104 $\frac{5}{8}$	—	Verl. } Preufs. Courant . . .	104 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	—	—	Verl. } Cassenbillets	101 $\frac{1}{2}$	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—	Gold p. Mark fein colln.	—	214
do. 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 10
Hamburg in Banco . k. S.	144 $\frac{1}{2}$	—	do. niederhaltig do.	—	13. 6
do. 2 Mt.	144	—			
London p. L. st. . . . 2 Mt.	—	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	III	—
do. 3 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins. } Actien d. Wiener Bank	—	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	79 $\frac{1}{2}$	—	Excl. Zins. } K. öster. Metall. à 5 pC.	71 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	78 $\frac{7}{8}$	—	Excl. Zins. } K. pr. Staats-Schuld-		
do. 3 Mt.	78 $\frac{3}{4}$	—	Excl. Zins. } scheine à 4 $\frac{2}{3}$ in pr. Ct.	67 $\frac{1}{2}$	—
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	100 $\frac{5}{8}$			

Elegie auf die Zierde ihres Geschlechts, Frau Maria Blais.

(Nach dem Englischen.)

Ihr guten Leute allzumal
Beweint nur Madam Blais.
Sie stand im besten Ruf, im Fall
Man sprach zu ihrem Preis.

Wie kam der Arme zu ihr hin,
Da er nicht Hülfe fand.
Sie reichte dar mit mildem Sinn, —
Besah sie nur das Pfand.

Mit ihren Sitten suchte sie
Vergnügen zu erregen;

Nur wenn sie sündigte, sonst nie,
Ging sie auf bösen Wegen.

Im Kirchstuhl saß sie stattlich gar,
Und niemals schlief sie ein,
Es mußte denn das Augenpaar
Ihr zugefallen seyn.

Und ihre Gunst war Vielen hier
Ein ziemlich wicht'ges Ding.
Ja selbst der König folgte ihr,
Wenn sie voran ihm ging.

Ihr Staat und Reichthum, und die Schaar
Des Anhangs — Alles wich.
Daß tödtlich ihre Krankheit war,
Sah man, als sie verblieh.

Drum klagt die Stadt und Alles schwebt
In Trauer und in Noth.
Wosern sie noch ein Jahr gelebt,
So wär sie jetzt nicht todt.

W a h r e r M u t h.

Der wahre Muth besteht nicht darin, pflöge
der Kardinal du Perron zu sagen, den Eisen-

fresser zu machen, sich in Zweikämpfe einzulassen,
sondern mit Hindernissen zu kämpfen,
Mühseligkeiten zu ertragen, auf langen Reisen
über Felsen zu klettern und Meere zu durchschiffen,
und überhaupt dem Schicksal muthig die
Stirn zu bieten. —

E. Hilbig.

Theateranzeige. Heute, den 16ten: die Jungfrau von Orleans.

A n k ü n d i g u n g.

Ich zeige hiermit an, daß in meinem Verlage unter dem Titel:
**Allgemeines encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften,
Künste und Gewerbe, begründet von Dr. L. Hain, und
nach einem erweiterten Plan von einer Gesellschaft von
Gelehrten, 4 Bände in Lexikonformat,**

ein Werk erscheinen wird, welches sich über das ganze Gebiet des menschlichen Wissens verbreiten, und durch seinen reichen und gemeinnützigen Inhalt gewiß alle gebildete Klassen des Publikums in hohem Grade interessiren wird. Schon der Name des als Mitredakteur des Conversations-Lexikons und durch andere literarische Arbeiten vorthellhaft bekannten Begründers muß auch für dieses Werk die günstigsten Erwartungen erregen; daß diese nicht unbefriedigt bleiben werden, wird die von einem Probebogen des Werks selbst begleitete ausführlichere Anzeige beweisen, welche in allen deutschen Buchhandlungen gratis zu haben ist, und auf welche ich mich mit dem Wunsche beziehe, daß sie von keinem Gebildeten möge unbeachtet gelassen werden. Da diese Anzeige sich über Tendenz, Inhalt, Umfang und Behandlung vollständig ausspricht, letztere auch, so wie die äußere Einrichtung, aus dem Probebogen hinlänglich erkannt werden kann; so begnüge ich mich hier nur anzuführen, daß das ganze Werk nach einem ungefähren Ueberschlage über 100,000 Artikel aus allen Wissenschaften, Künsten und Gewerben enthalten, und ungefähr aus zwölf Alphabeten in Lexikonformat bestehen, mithin den größten Sachreichtum mit der äußersten Gedrängtheit verbinden wird. Das Ganze wird 4 Bände bilden, jeder Band aber in 2 Abtheilungen erscheinen. Die erste Abtheilung des ersten Bandes, welche die Buchstaben A und B enthält, wird mit Neujahr 1821 im Drucke beginnen. Die Herausgeber werden alles aufbieten, die Fortsetzung möglichst schnell nachfolgen zu lassen, so daß ich die Beendigung des ganzen Werks im Jahre 1823, also im Laufe von 3 Jahren versprechen kann.

Der Subscriptionspreis auf das ganze Werk beträgt, für Druckpapier 10 Thlr. (18 Fl. Rheinisch,) für Schreibpapier 15 Thlr. (27 Fl. Rheinisch). Dieser überaus niedrige Preis macht es auch den Unbemittelten möglich, sich dieses gemeinnützige Werk, das an umfassenden Gehalt in der deutschen Literatur nicht seines Gleichen hat, und seine

Brauchbarkeit für den Gelehrten, wie für den Ungelehrten, gewiß bewähren wird, anzuschaffen, und ich will den Ankauf auch dadurch erleichtern, daß ich jetzt keine Vorauszahlung bedinge, sondern erst bei Ablieferung der ersten Abtheilung des 1ten Bandes die Hälfte des Betrags, nemlich 5 Thlr. auf Druckpapier und 7 Thlr. 12 Gr. auf Schreibpapier bezahlt erhalte.

Subscription nehmen alle deutsche Buchhandlungen an, (in Leipzig namentlich die Rein'sche, in welcher man auch einen Probebogen des Werks zur Ansicht findet) und der Termin dafür ist bis Johanni 1821 bestimmt. Privatsammlern sollen angemessene Vorthelle bewilligt werden, und ich lade alle diejenigen, welche sich diesem Geschäft unterziehen wollen, ein, sich sowohl wegen der Bedingungen als wegen der nöthigen Anzeigen u. s. w. direkt an mich zu wenden.

Altenburg, den 1. Dezember 1820.

Christian Hahn.

Vermietung. Zu Nr. 145 ist kommende Ostern die zweite Etage von 6 Zimmern nebst allen Zubehörungen und Bequemlichkeiten zu vermieten. Das Nähere parterre beim Eigentümer des Hauses zu erfragen.

Logisgesuch. Für eine stille Familie wird für nächste Michael ein Logis von vier bis fünf Stuben, nebst Zubehör, zwei oder drei Treppen hoch in der Stadt, gesucht. Nachricht davon bittet man in der Expedition dieses Blattes zu geben.

Thorzettel vom 15. Januar.

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Feldjäger Rothe, v. Berlin, pass. d.	6	Die Jena'sche f. Post	8
Dr. Müller, russ. Courier, v. Warschau, p. d.	8	Herr Kaufm. Zifferandot, von Dijon, im	9
Eine Estafette von Gilsenburg	8	Hotel de Russie	9
Vormittag.		Vormittag.	
Die Dresdner r. Post	7	Eine Estafette von Merseburg	1
Die Frankfurter f. Post	7	Die Frankfurter r. Post	8
Die Dresdner Postkutsche	10	Hrn. Kereslos und Kapanos, Bürger aus	10
Hr. v. Wolleski, v. Berlin, pass. durch	11	Moskau, v. Frankfurt a. M., pass. durch	10
Die Baugen-Zittauer f. Post	11	Nachmittag.	
Die Breslauer f. Post	12	Eine Estafette v. Merseburg	3
Halle'sches Thor. U.		Hospitalthor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Herr Kaufm. Kayser, von Magdeburg, in	8	Die Nürnberger r. Post	7
Krafts Hause	8	Eine Estafette von Borna	12
Vormittag.		Vormittag.	
Auf der Braunschweiger Post: Herr Schiffskapitän Böttger, von Halle, pass. durch	1	Die Freiburger f. Post	4
Hrn. Rfl. Stofke u. Martienssen, v. Bremen	3		
u. Hamburg, b. Wenzel u. im H. de Saxe	3		
Die Hamburger r. Post	9		

Thorschluß halb 6 Uhr.